

**Grußwort  
von  
Landrat  
Franz Meyer**

**anl. der Vernissage der Ausstellung  
„unterwegs“ – Regina Schmidtmayer  
und Verabschiedung des Volksmusikarchivpflegers Josef Sterner  
am Dienstag, 12. März 2014  
in der Landkreisgalerie auf Schloss Neuburg**



**- Es gilt das gesprochene Wort! -**

---

*Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
liebe Kunstfreunde,*

nach dem frühlingshaften Winter beginnt mit der heutigen Ausstellungseröffnung das Ausstellungsjahr 2014 hier in der Landkreisgalerie auf Schloss Neuburg.

Das Musik-Duo Sabine Rössert-Koye und Jürgen Schwenkglenks hat sehr einfühlsam mit ihrer Musik den Anfang gemacht. Es freut mich, dass Sie beide die Ausstellungseröffnung musikalisch gestalten.

Es ehrt mich, dass ich heute so viele Besucher hier begrüßen darf. Die Künstlerin Regina Schmidtmayer steht heute im Mittelpunkt und ich möchte Dich, liebe Regina, recht herzlich mit Deiner Familie begrüßen.

Sie hat mit ihren farbenfrohen Werken unsere Landkreisgalerie verzaubert. Regina Schmidtmayer ist eine Malerin aus Garham, Gemeinde Hofkirchen.

Die acht Donaugemeinden haben ihr im Jahre 2010 den Kulturpreis verliehen. Die Verleihung fand in der alten Kirche Rathsmannsdorf statt und ich kann mich noch gut an diesen feierlichen Akt erinnern mit sehr vielen Besuchern, allen Bürgermeistern und vielen Kunstfreunden und an die Festrede, die unser Kulturreferent Dr. Wilfried Hartleb gehalten hat.

Er wird auch heute die Laudatio auf die Künstlerin vornehmen.

Es freut mich außerordentlich, dass Regina Schmidtmayer in diesem Jahre 2014 in diesem wunderschönen Ambiente ihre Werke ausstellen kann. 2014 ist für die Künstlerin ein besonderes Jahr, denn sie feiert heuer auch einen runden Geburtstag.

Neben der Ausstellungseröffnung gibt es heute noch einen festlichen Anlass. Es ist die Verabschiedung unseres Volksmusikarchivpflegers Josef Sterner, den ich mit großer Freude und in alter Freundschaft zusammen mit seiner Frau Gretel begrüßen darf.

Erlauben Sie mir, dass ich diese Verabschiedung als Erstes vornehme und die Leistungen von Josef Sterner als Volksmusikpfleger zuerst würdige.

Vor sechs Jahren genau hat ihn unser Kulturreferent hier auf der Neuburg angesprochen, ob er nicht das Ehrenamt des Volksmusikarchivpflegers übernehmen würde. Dr. Hartleb kennt ihn nämlich als Kirchenchormitglied, wo er auch im Notprogramm Partituren für den Kirchenchor schreibt.

Aber die besondere Qualifikation für dieses Ehrenamt bestand darin, dass Josef Sterner in der Volksmusikszene im Landkreis und darüber hinaus schon seit Jahrzehnten tätig war und einen guten Namen hatte. Vor allem als Volkstänzer und Vortänzer war er allen bekannt.

Nun hat ja unser Landkreis im Kulturreferat ein beachtliches Volksmusikarchiv. Da gibt es historisches Notenmaterial, Ton- und Filmaufnahmen und viele Biografien von Volksmusikern.

Und nun hat sich Josef Sterner drangemacht, die zahlreichen noch nicht erfassten Nachlässe von Blaskapellen, Chören, Gesangsvereinen und Einzelpersonen zu sichten und in Mappen zu ordnen und in sogenannten Findungsdateien digital zu erfassen.

Und da war der Sepp genau der richtige Mann, weil er alles rund um den Computer beherrscht und so konnte er Musikstücke für die verschiedensten Instrumente und Besetzungen, Lieder- und Chorwerke des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart, Liederbücher, Volksmusikhefte aber auch zahlreiche Bilddokumente erfassen.

Besonders lagen ihm die Tanzbeschreibungen von Volkstänzen am Herzen. Alte Tonbandcassetten wurden auf CD digitalisiert. Und dann hat er auch noch Anfragen von Volksmusikern nach Liedern und bestimmten Musikstücken beantwortet und Noten an Musikergruppen und an die Musikschule weiter gegeben.

Die Archivbestände unseres Volksmusikarchives stehen ja jederzeit interessierten Musikern und Forschern zur Verfügung und der Sepp, der hat seine Aufgabe wirklich ernst genommen.

Er war mindestens zwei-, dreimal in der Woche in Salzweg und ist dort seiner Aufgabe nachgegangen.

*Lieber Sepp,*

ich möchte Dir einfach ein herzliches Vergelt's Gott sagen und Dir im Namen des Landkreises für Deine ehrenvolle Aufgabe danken.

Jetzt kannst Du Dich wirklich zur Ruhe setzen und vielleicht hast Du Zeit für eine gemütliche Halbe Bier in Deinem Garten. Das Ehrenkrug des Landkreises soll Dir dabei eine kleine Hilfe sein.

Und weil Du bei Deiner Tätigkeit im Volksmusikarchiv so oft Deine liebe Frau Gretel allein gelassen hast, möchte ich der Gretel als kleine „Entschädigung“ einen Blumenstrauß überreichen

---

*Liebe Regina,*

herzlichen Dank nochmal, dass Du Deine Bilder zur Verfügung gestellt hast. Als kleines Dankeschön möchte ich Dir einen Blumenstrauß überreichen.

Eine Ausstellungseröffnung hier in der Landkreisgalerie ist ja immer etwas Besonderes. Die Musik von Sabine Rössert-Koye und Jürgen Schwenkglens haben der heutigen Ausstellungseröffnung eine ganz besondere Note verliehen.

Vielen Dank für Ihre wunderschöne Musik.